

Metzingen

Zukunftsstadt: Die eigene Heimat mitgestalten

Mit ihren Ideen zur Stadtsanierung haben Schüler der Seyboldschule den dritten Platz bei der Heimatkunde-Aktion "Zukunftsstadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewonnen.

SWP | 16.02.2016



Foto: Thomas Kiehl

Schüler der Seyboldschule erhalten einen Preis für ihre Ideen der "Zukunftsstadt".

Schüler der sechsten und siebten Klasse der Seyboldschule haben es im Jugend-Wettbewerb zur Zukunftsstadt auf den dritten Platz geschafft. Die bundesweite Heimatkunde-Aktion wird vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung veranstaltet. Staatssekretär Georg Schütte: "Die Jugendlichen haben mit der Heimatkunde-Aktion ihre Stadt als einen Raum kennengelernt, den sie selbst mitgestalten können."

Angelehnt an die geplante Sanierung der Stadt entwickelten die Jugendlichen eigene Vorschläge, wie die Stadt in Zukunft aussehen soll. Bei ihren Visionen haben die Jugendlichen viele unterschiedliche Aspekte einbezogen: Von kreativen Fassaden über verkehrsberuhigte Zonen bis hin zu historischen Bezügen zur Stadtgeschichte. Mit ihrer Vision setzte sich die Klasse gegen über 630 Mitbewerber durch. Ihr Gewinn ist ein Bahn-Gutschein für eine Gruppenreise.

"Das Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt" habe Jugendliche an das Thema nachhaltige Stadtentwicklung herangeführt und eingeladen, sich aktiv an der Stadtplanung zu beteiligen, sagte Schütte: "Die jungen Stadtforscher haben sich im Rahmen der Heimatkunde-Aktion engagiert und verantwortungsbewusst mit ihrer Umgebung auseinander gesetzt. So haben sie ihre Stadt als einen Raum kennengelernt, den sie selbst mitgestalten können. Das ist für Jugendliche eine wichtige Erfahrung."

Seit August 2015 entwickelten Zwölf- bis Sechzehnjährige in Schulen sowie außerschulischen Einrichtungen deutschlandweit Ideen für die Nutzung von Freiflächen in ihrer Heimat. Dafür standen ihnen das Lern- und Arbeitsmaterial sowie das Aktionsheft der Aktion zur Verfügung. Ihre Pläne konnten sie bis zum 31. Januar als Kurzfilm oder digitale Foto-Dokumentation einsenden. Ein Outdoor-Fitnessparcours mitten im Stadtgarten, Bäume im bunten Strickgewand, ein moderner Wasserfreizeitpark und nachhaltige Wohnungen statt grauer Betonwüste: Die 72 Wettbewerbseinreichungen präsentieren viele außergewöhnliche Konzepte mit mutigen Ideen für die Stadt von morgen.

"Die Idee der Gruppe aus Metzingen hat uns alle sofort begeistert. Die Schülergruppe hat das Projekt mit so viel Herzblut entwickelt", erklärte Jurymitglied Felix Seibert-Daiker die Entscheidung der Experten.

Insgesamt wurden die Plätze eins bis zehn sowie ein Sonderpreis "Integration" ausgezeichnet. Den ersten und zweiten Rang belegten Schülergruppen aus Finsterwalde und Stuttgart.

Im Rahmen der Konferenz "Wege in die Zukunftsstadt" des Ministeriums überreicht am 23. Februar in Berlin Staatssekretär Schütte offiziell die Gewinne an die ersten drei Siegergruppen sowie an die Gewinner des Sonderpreises.

Info Das "Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt" zeigt, wie Forschung heute schon dazu beiträgt, Städte nachhaltig lebenswert zu gestalten. Wissenschaftler lösen gemeinsam mit Kommunen, Wirtschaft, Bürgern die großen gesellschaftlichen Herausforderungen: Es geht um sichere Energie, um klimaangepasstes Bauen, um Wohnen und vieles mehr. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.